

Der klar am Ziel orientierte Weg im Jagdbetrieb – Strategische und jagdpraktische Werkzeuge

Vortrag anlässlich des PEFC-Seminars "Zu viel Wild im Wald?" am 25. September 2025 in Willebadessen 

45 Jahre, verheiratet, 2 Kinder (14 und 18 Jahre)

Heimat Pfälzerwald (Forsthaus Lindelbrunn)

Alte Försterfamilie mit Ursprung in Hessen

Forststudium Fachhochschule Rottenburg

Vorbereitungsdienst mit 2. Staatsexamen im FA Gerolstein, (Eifel, Rheinland Pfalz)

Von 2006 bis 2021 Leiter Waldbewirtschaftung bei Fa. Schmitz-Waldwirtschaft GmbH

Verantwortlicher Jäger und Jagdmanager in 9 Jagdbetrieben

seit 2013 Geschäftsführender Gesellschafter der Pro Jagdkonzept GmbH

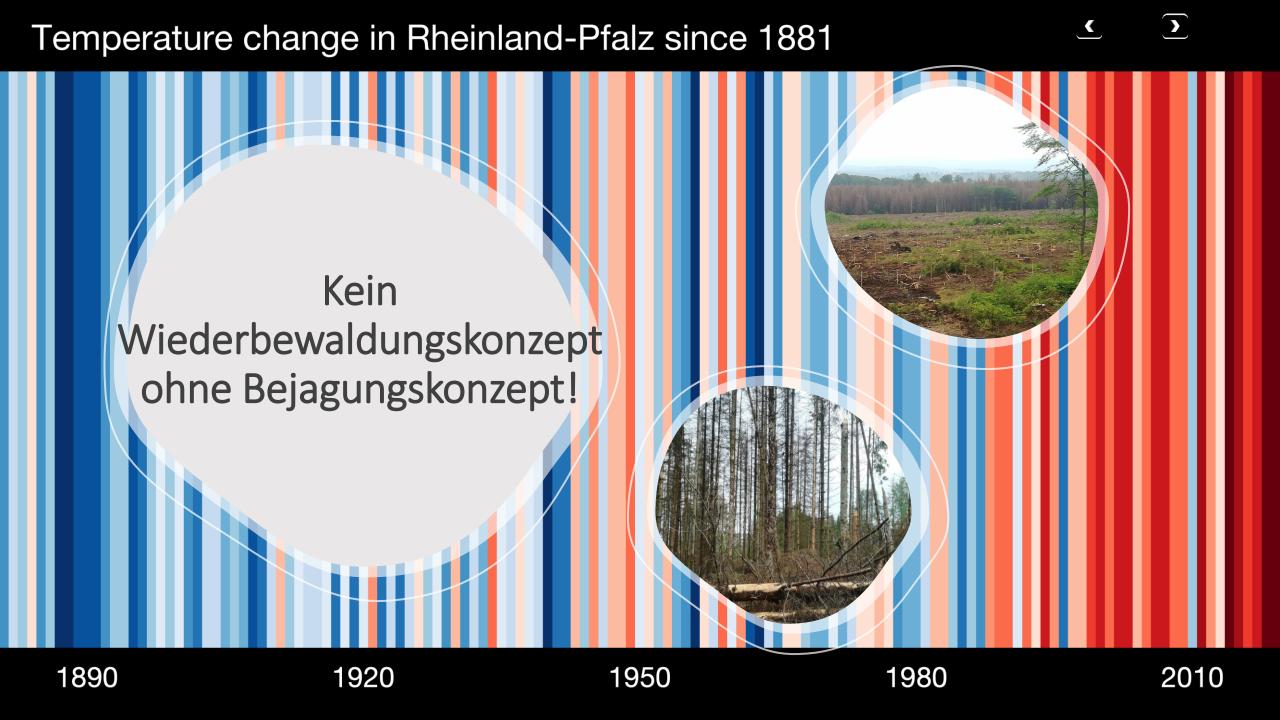
Seit 2021 selbständig mit der Pro Jagdkonzept GmbH



DIENSTLEISTUNGEN





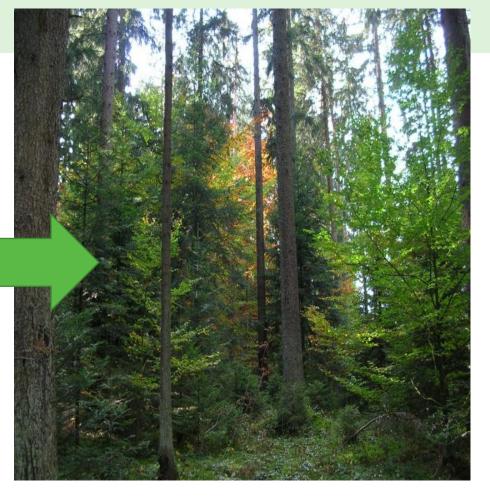




LANGFRISTIGES ZIEL:

Artenreicher, altersstrukturierter Dauerwald!





LANGFRISTIGES ZIEL:

Artenreicher, altersstrukturierter Dauerwald!







Beispiel forstliche Zielsetzung zur jagdl. Ableitung

Baumartenzielverteilung Gemeindewald Bickenbach																	
Baumart	Freifläche	Fichte	Buche	Eiche	Kiefer	Birke	Douglasie	Erle	Hainbuche	Vogelbeere	Kirsche	Linde	Tanne	Lärche	Pappel	übrige Laubbäume und nicht standorthei mische Baumarten	Summe
Baumartenverteilung nach Forsteinrichtungswerk (Anteil überschirmter Fläche in Prozent) Stand 01.10.2009	0,0%	38,4%	21,0%	17,0%	7,9%	4,0%	3,1%	2,5%	2,2%	0,6%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,1%	2,3%	100%
Aktuelle Einschätzung der Baumartenverteilung (Anteil überschirmter Fläche in Prozent) Juli 2022	10,0%	28,4%	21,0%	17,0%	7,9%	4,0%	3,1%	2,5%	2,2%	0,6%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,1%	2,3%	100%
Mittelfristige Ziele bis 2050 (Anteil überschirmter Fläche in Prozent)	0,0%	12,0%	21,5%	25,0%	8,0%	5,0%	4,0%	3,0%	3,0%	2,0%	3,0%	2,0%	6,0%	2,0%	1,0%	2,5%	100%
Langfristige Ziele ab 2100 (Anteil überschirmter Fläche in Prozent)	0,0%	5,0%	22,0%	27,0%	6,0%	4,0%	5,0%	3,0%	4,0%	2,0%	4,0%	4,0%	8,0%	2,0%	1,0%	3,0%	100%

Evaluierungsfaktoren für den Erfolg im Jagdbetrieb

Beispiel einer Ortsgemeinde im Hunsrück



Evaluierungsfaktoren zur Zielerr					
Kurzfristige Ziele auf den Kalamitätsflächen ab dem Jahr 2023 (Mindestanzahl pro Hektar)	Mindesthöhe	Eiche	Kirsche	Tanne	Vogelbeere
nach drei Jahren	vorhanden	20	30	5	10
nach fünf Jahren	0,10 m	30	40	10	20
nach zehn Jahren	1,00 m	50	60	15	30
nach fünfzehn Jahren	2,00 m	70	80	30	40

Wilddichte Frank Christian Heute (2023)

"tragbare" Rehdichte?

Dichte an Rehen, die keine ökologischen und/ oder ökonomischen Schäden verursachen

Hartig 1832:

3,2 Rehe pro 100 ha Laubholzreviere 2,4 Rehe pro 100 ha Nadelholzreviere

Ueckermann 1951: **3-11**/ 100 Hektar

Mottl 1956: 2-12/100 ha

Grigorov (Bulgarien 1977): max. 8 Rehe/100 ha in den besten Revieren zugelassen!

Stubbe 1988: Je nach Bonität **4-12**/ 100 Hektar



Woran erkenne ich, ob mein Abschuss passt? ABSCHUSSPLANUNG







	Reviergröße	davon Wald					Schalenwild	Rehwild	Schwarzwild	Rotwild	Rehwild
Reviere 2023/24	/ 100 ha	/ 100 ha	Rehwild	Schwarzwild	Rotwild	sonst. (Damwild)	Summe Wild	RW/ 100 ha	SW/ 100 ha	RtW/ 100 ha	RW/ 100 ha Wald
Lindelbrunn	3,65	3,6	83	16	0		99	23	4	, 0	23
Godramstein	4,67	4,67	40	29	12	0	81	. 9	6	3	, 9
Großsteinhausen	4,8	1,2	49	6	0	0	55	10	1	. 0'	41
Neunkirchen	3	1,5	67	4	0	0	71	22	. 1	. 0'	45
von Nell	7,5	7	77	47	29	1	. 154	10	6	4'	, 11
von Salis Wald	3,47	3,47	50	48	27	0	125	14	14	8	3 14
von Salis Feld	1,46	0,64	57	10	1	0	68	39	7	1	L 89
Bickenbach	3,74	2,3	134	36	0	0	170	36	10	<u>/</u> o'	58
Marlborn	6	6	89	13	127	0	229	15	2	2 21	. 15
Sickingen	3,35	3,3	27	14	0	0	41	. 8	4	o'	8
Summe	41,64	33,68	673	223	196	1	1093	16	5	5	20



Pro Jagdkonzept GmbH Bereit zum Umdenken?-Für Grundeigentum, Jagd und Gesellschaft

und Gesellschaft

Lösungen führen zu Erfolgen

Nach 1 Jahr



Nach 2 Jahren



Nach 4 Jahren





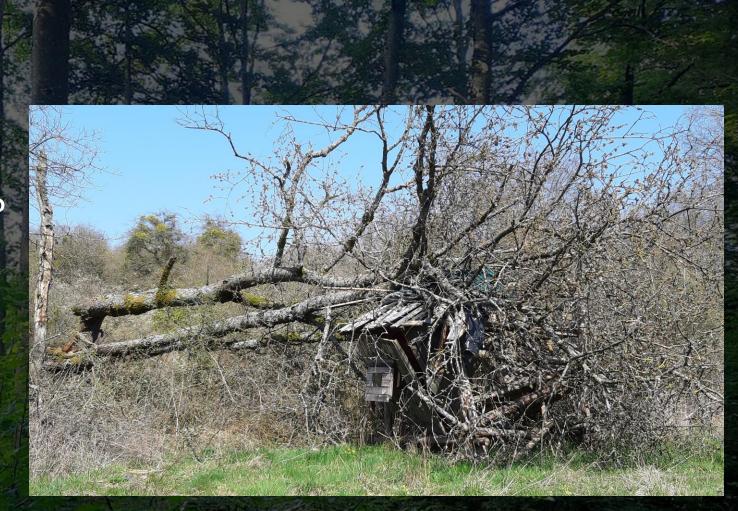
Pro Jagdkonzept GmbH Bereit zum Umdenken?-Für Grundeigentum, Jagd und Gesellschaft

Waldentwicklung – Staatlicher EJB Lindelbrunn (Unsere "Lehrjagd")



Bejagungskonzept – Beschreibung des Weges zum Ziel!

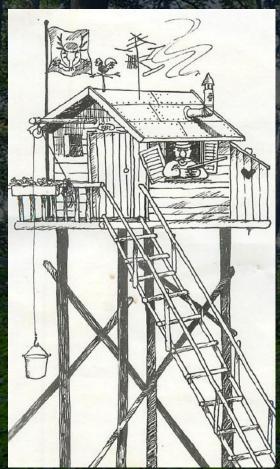
- Wann möchte ich jagen?
- Wo möchte ich jagen?
- Wie möchte ich jagen?
- Mit wem möchte ich jagen?
- Auf was möchte ich jagen?
- Wieviel möchte ich jagen?
- Etc....



Bejagungskonzept – Beschreibung des Weges zum Ziel!

• Wo möchte ich jagen?







Bejagungskonzept – Beschreibung des Weges zum Ziel!



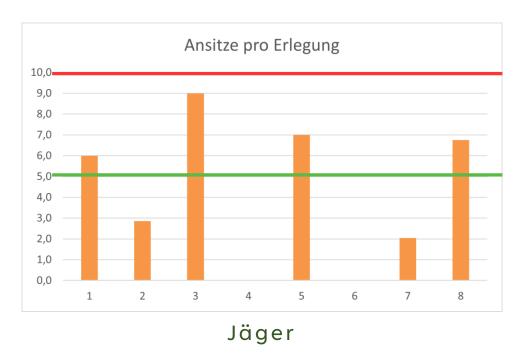


Bejagungskonzept – Beschreibung des Weges zum Ziel!



JAGDLICHE ZIELE AUSWERTUNG ANSITZJAGD

Wie viel möchte ich jagen?



Gegenüberstellung Ansitze und Erlegungen

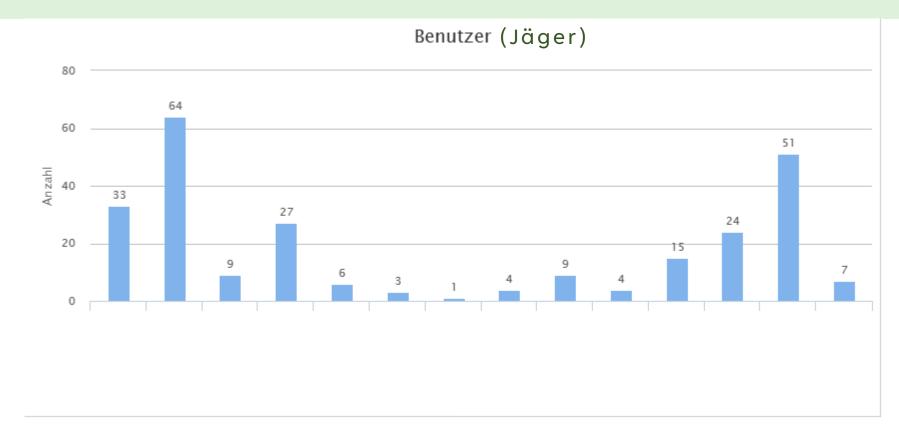
Go

Ansitze und Erlegungen

Jäger

JAGDLICHE ZIELE AUSWERTUNG ANSITZJAGD

Mit wem möchte ich jagen?

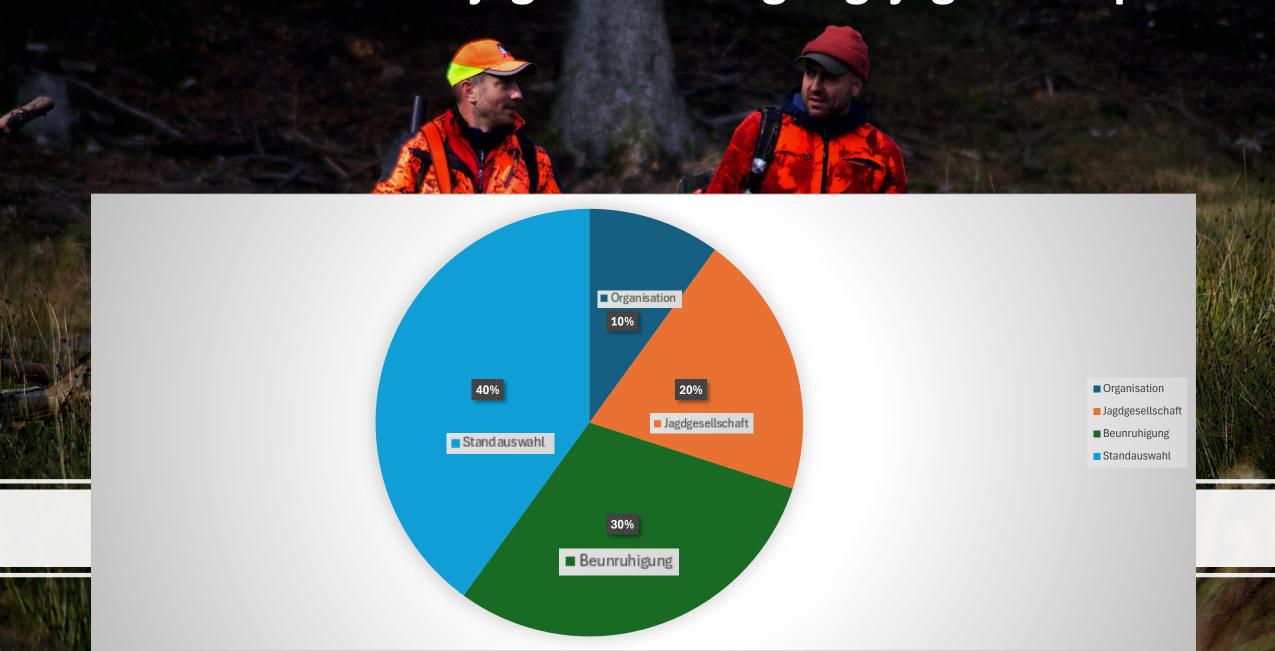






Bewegungsjagd als mächtiges Werkzeug zur Wildbestandsreduktion

Wie möchte ich jagen? Bewegungsjagdkonzept?

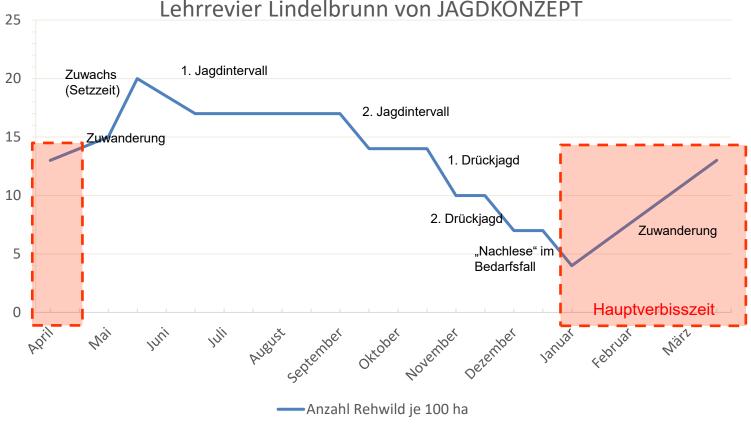




Pro Jagdkonzept GmbH
Bereit zum Umdenken?-Für Grundeigentum, Jagd und Gesellschaft

Bejagungskonzept – Intervalljagd – Wann möchte ich jagen?

Entwicklung des Rehwildbestandes im Jahresverlauf Lehrrevier Lindelbrunn von JAGDKONZEPT





Pro Jagdkonzept GmbH
Bereit zum Umdenken?-Für Grundeigentum, Jagd und Gesellschaft

Erreicht das eigene Bejagungskonzept die waldbaulichen Ziele?

Entwicklung des Rehwildbestandes im Jahresverlauf





WILD UND SEIN LEBENSRAUM

Erhöhung der Lebensraumkapazität ?

- Äsungsverbesserung
- Ruhe

Bedingt durch:

- Nahrungsangebot am Boden (Licht!)
- Deckung
 Versteckmöglichkeit
- → Reviergröße

Lebensraumkapazität Urwald: 1 Reh/100 ha

50 Rehe/100 ha

(30 -100 Rehe/100 ha)

Lebensraumkapazität Wirtschaftswald:



Hier entsteht der Schaden (Differenz zwischen Ziel und Zielerreichung)



Immer: Erhöhung bis Grenze der Lebensraumkapazität, dann: Krankheit, Tod, Abwanderung, sinkende Reproduktion, etc.

- Wild beeinflusst Lebensraum **immer**
- Je näher der Wildbestand an der Kapazitätsgrenze, desto größer die Beeinflussung



Jagdliche Regulation, je nach "Stärke des Ziels"

Alternativen zur höheren Jagdstrecke?

Wildäsungsflächen

sind gesetzlich stark limitiert (keine Ackerfrüchte)

Erhöhen die Lebensraumkapazität und bringen Entlastung nur in Verbindung mit höherer Jagdstrecke!

Kostenintensiv

Oft nicht Anziehend fürs Wild (Überschätzung)

Positiv wirkend v. a. für Insektenfauna

Wirkung eher bei überhöhten Wildbeständen





Wildverbissschutz

verringert die Lebensraumkapazität
durch Verkleinerung des Lebensraumes
durch Vorenthaltung der besten Äsung

scheitert oft

an undichten Zäunen (Schwarzwild, Sturm, fehlender Kontrolle, etc.)

an abiotischem Einfluss auf technischen Schutz

(umgedrückte oder hochgeschobene Wuchshülle, etc.)

schützt nur die geschützte Fläche oder die Einzelpflanze, anstatt

die Baumartenvielfalt des Standortes im ganzen Revier

die Ökosystemstabilität der kompletten Vegetation auf ganzer Fläche

trägt zur Klimaerwärmung und zur Umweltverschmutzung bei

durch CO² Freisetzung im Produktionsprozess

durch fehlenden Rückbau

würde dem Ziel im Bejagungskonzept widersprechen? -> Keine Zäune, Wuchshüllen, alte Kanzeln, ..







"Reaktionsfähigkeit" im Jagdbetrieb

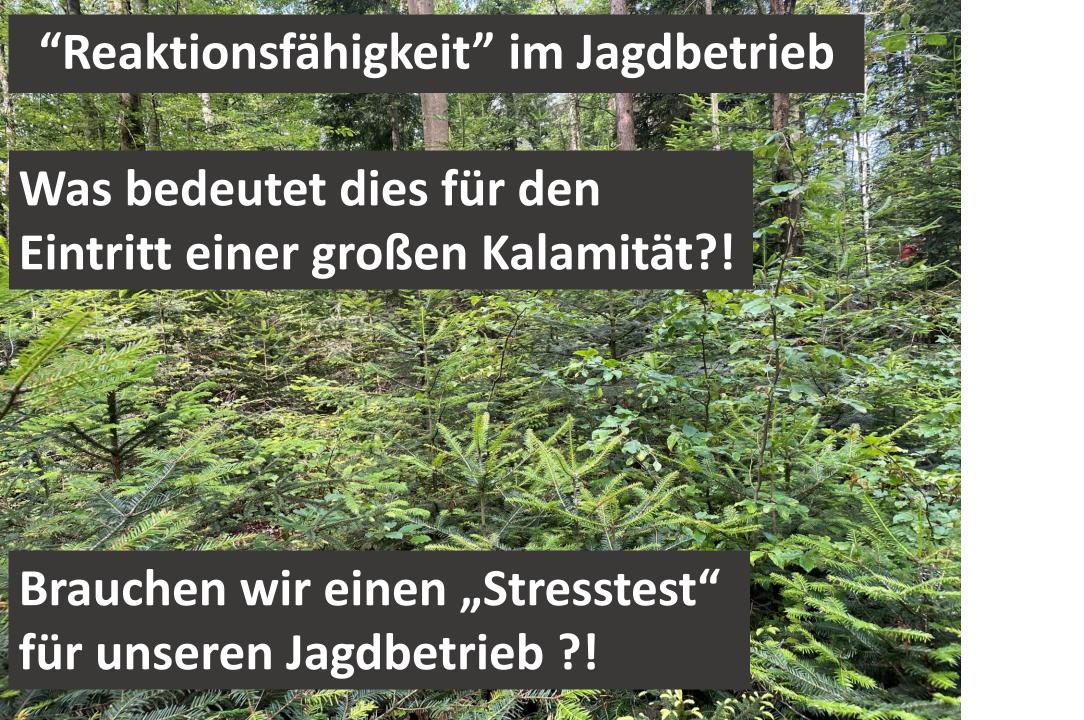






"Reaktionsfähigkeit" im Jagdbetrieb





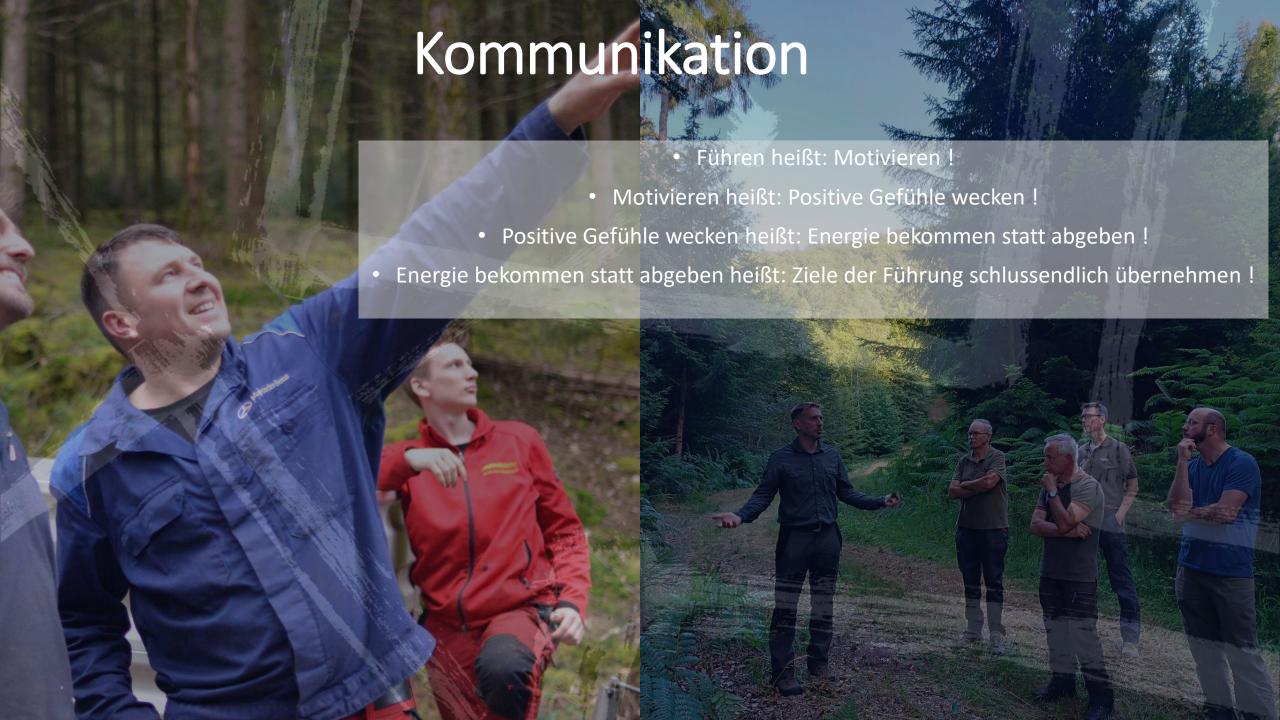
Waldbauliche und forstbetriebliche Notwendigkeiten zur Wildschadensminimierung

- Ziele definieren! Sonst kein Schaden definierbar!
- Lebensraumkapazität optimieren (Licht an den Boden für Vegetation)
- Jagdliche Infrastruktur unterstützen
- Pflege des Lichtraumprofils an Wegrändern!
- Zeitpunkt für Holzernte (v.a. Laubholz als Prossholz im Spätwinter!)
- Keine Zäune!
- Anreiz zur Zielerreichung für Jäger!

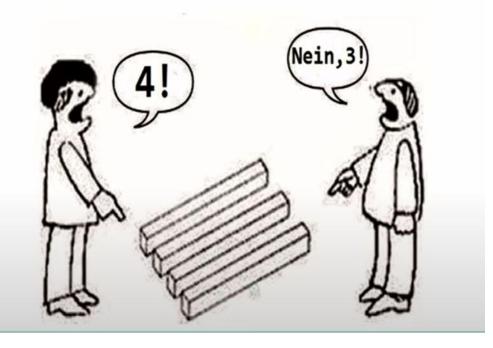








Wer hat Recht?



Eine Frage der Perspektive....
Perspektivwechsel anstreben!

Gegenseitiger Respekt ist angebracht!

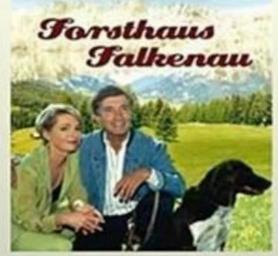
- Jeden dort abholen, wo er steht!
- Keine Ignoranz des Unwissenden!
- Komme nicht weiter? Schritt zurück!
- Jeder ist anders!
- Was ist die Motivation meines Gegenübers?
- "Türöffner": Fragen, Fragen, Fragen!
- Keine "Überforderung":
 - -> Erzeugt Gegenwehr oder Aufgabe!

Auch eine Frage der Perspektive?

Der Förster...



What society thinks I do



What my mother thinks I do



What my critics think I do



What my friends think I do



What I think I do



What I really do



